

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zeitvertreib bey müßigen Stunden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1780?]

VD18 90837363

Der allgemeine Titul.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129)



Der allgemeine Titul.

Wie falsch und ungereimt ist nicht der alte
 Wahn,
 Als ob man von geringen Leuten,
 Die wenig oder nichts bedeuten,
 Nichts merken oder lernen kann;
 Ich schwör es euch, ihr könnt viel lernen:
 Allein ihr müßt nur erst das Vorurtheil entfernen,
 Daß ihr viel klüger seyd, nechst dem, so gebt wol
 acht,
 Was mancher kleine spricht, was mancher kleine
 macht;
 Jedoch was brauche ich viel Worte zu verlieren,
 Ein lebend Beyspiel soll euch hiervon überführen:

* * *

Ein armer alter Mann, von mehr als Sechzig
 Jahren,
 Ging mit Toback, und andern Waaren
 Vor alle Zelter, die er sah,
 Und weil der arme Schelm nicht wuste,
 Wie er jedweden nennen muste,
 War er den Augenblick mit Jhro Gnaden da,
 Nun

Nun hab ich nicht gehört, daß einer sich be-
 schwerte,
 Daß ihm der Titel nicht gehörte,
 Ein jeder nahm ihn willig an,
 Sowol der Officier, als der gemeine Mann.
 Hieraus zieh ich nun diese Lehre,
 Daß ich dadurch jedweden ehre,
 Den ich nach seinem Stand nicht kenne,
 Wenn ich ihn Ihre Gnaden nenne.



Das